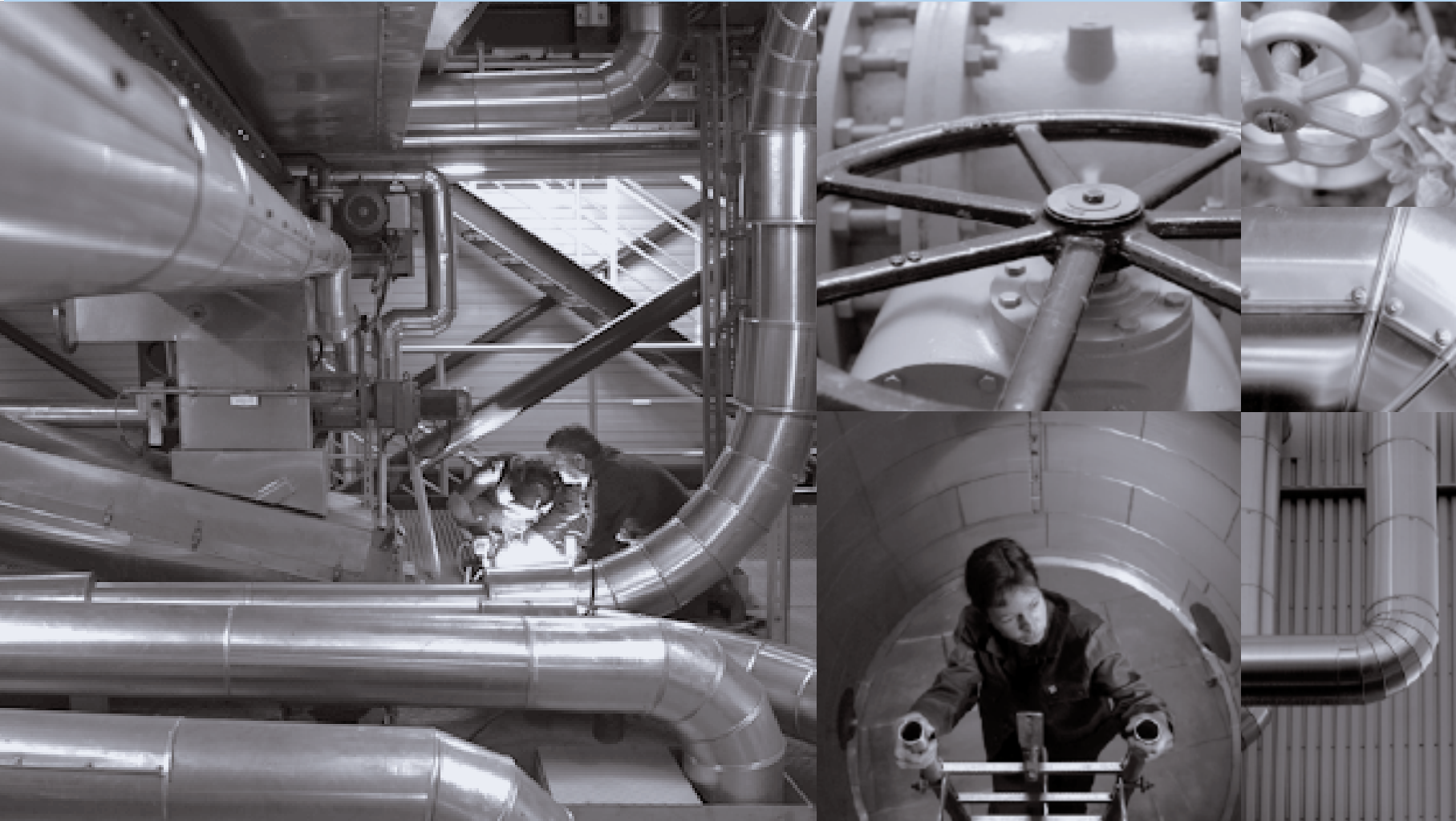


Zwischenbericht 3. Quartal und Dreivierteljahr 2004/2005

1. Oktober 2004 – 30. Juni 2005



Kennzahlen Dreivierteljahr 2004/2005, 1. Oktober 2004 – 30. Juni 2005

Kennzahlen MVV Energie Gruppe¹ in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	bereinigt² 2003/2004	% Vorjahr	bereinigt² % Vorjahr
Umsatz ³	1 530	1 224	1 224	+ 25	+ 25
EBITDA ³	276	192	214	+ 44	+ 29
EBITA	174	99	137	+ 76	+ 27
EBIT	174	86	127	+ 102	+ 37
EBT	125	46	88	+ 172	+ 42
Periodenüberschuss	77	8	49	+ 863	+ 57
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	59	0	41	—	+ 44
Ergebnis ⁴ je Aktie in Euro	1,16	0,00	0,80	—	+ 45
Cashflow nach DVFA/SG	176	134	140	+ 31	+ 26
Bilanzsumme ⁵ (zum 30.6.)	2 916	2 453		+ 19	
Eigenkapital (zum 30.6.)	879	772		+ 14	
Investitionen	155	239		– 35	
Mitarbeiter ⁶ (zum 30.6.)	6 429	5 513		+ 17	

¹ Nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)*

² Im Vorjahr ohne Aufwand für Portfoliobereinigung und Restrukturierungsmaßnahmen

³ Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

⁴ Nach IAS 33

⁵ Vorjahreswert angepasst

⁶ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Highlights

- Einigung im FOKUS-Programm
- Umsatz- und Ergebniskennziffern deutlich verbessert
- MVV Energie Aktie: Positiver Kursverlauf

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2004/2005 (1. April – 30. Juni 2005)

Die MVV Energie Gruppe hat ihren Erfolgskurs im Berichtsquartal fortgesetzt. Mit der Konzentration auf unser Kerngeschäft und der bereits im letzten Geschäftsjahr größtenteils abgeschlossenen Restrukturierung unserer Unternehmensgruppe sind wir auf dem richtigen Weg.

Einigung im Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“

Wir sind mit unserem im Frühjahr 2005 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ zügig vorangekommen. Nach intensiven Verhandlungen haben sich Vorstand und Betriebsrat der MVV Energie AG im Juli 2005 auf die Einzelheiten geeinigt, wie die gemeinsam erarbeiteten Einsparungsmaßnahmen umgesetzt werden. In den kommenden drei Jahren werden jährlich steigende Einsparungen bei den Verwaltungskosten am Standort Mannheim von bis zu 29 Mio Euro p.a. im Geschäftsjahr 2007/08 erreicht. So stärken wir Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit und schaffen die Grundlagen dafür, dass sich die MVV Energie Gruppe als selbstständiges und unabhängiges Unternehmen auch in der schwierigen Phase des regulierten Wettbewerbs, die im Juli 2005 mit Inkrafttreten des neuen *Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG)* begonnen hat, erfolgreich weiterentwickeln kann (siehe Ausblick).

Kooperationsgespräche weitergeführt

Die Gespräche über eine künftige engere Zusammenarbeit der MVV Energie AG mit der Frankfurter Mainova AG sind in den letzten Wochen fortgeführt worden. Aus heutiger Sicht ist noch offen, wann die Verhandlungen zu einem Ergebnis führen werden. Diskutiert werden sowohl eine gemeinsame Netzgesellschaft der Energieversorgung Offenbach AG mit der Mainova AG als auch eine Verschmelzung beider Unternehmen.

Grundvoraussetzung für die MVV Energie AG ist in diesem Fall eine qualifizierte Beteiligung an dem fusionierten Unternehmen. Alle Beteiligten in den Unternehmen und deren Umfeld sind von den Vorteilen einer Kooperation überzeugt.

Müllheizkraftwerk Leuna in Probetrieb

Im Juni 2005 haben wir am Chemiestandort Leuna (Sachsen-Anhalt) die dritte thermische Restmüllverwertungsanlage der MVV Energie Gruppe mit einer Kapazität von jährlich 195.000 Tonnen in Betrieb genommen. Dabei kommt uns zugute, dass nach dem Inkrafttreten der *Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi)* ab dem 1. Juni 2005 nur noch thermisch oder biologisch vorbehandelte Siedlungsabfälle auf Deponien entsorgt werden dürfen. Bereits heute zeigt sich, dass die bundesweit zur Verfügung stehenden Verbrennungskapazitäten für Gewerbeabfälle nicht ausreichen. Mit unseren Müllverbrennungsanlagen und Biomasse-Kraftwerken, die derzeit eine Verbrennungskapazität von 1,2 Mio Tonnen p.a. aufweisen, ist unsere Unternehmensgruppe damit in Deutschland der drittgrößte Betreiber thermischer Verwertungsanlagen (Restmüll und Biomasse).

Verkauf von Windparkprojekten

Die MVV Energie AG hat im Berichtsquartal Projekte für neue Windparks in Deutschland, Frankreich und Polen an die spanische Iberdrola verkauft. Mit dem Verkauf dieser Projekte, die von der 100%igen Tochter eternegy GmbH teilweise bis zur Baureife entwickelt wurden, setzt die MVV Energie AG einen der letzten Schritte ihrer Fokussierungsstrategie um.

Geschäftsverlauf und Lage



Rahmenbedingungen

Die Konjunktur in Deutschland hat auch in der ersten Hälfte des Jahres 2005 nicht wesentlich an Fahrt gewonnen. Als besondere Belastung des Wirtschaftswachstums werden die hohen Ölpreise gesehen, die wegen der anhaltenden Euroschwäche nicht mehr durch den günstigen Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar gedämpft werden.

Bundestag und Bundesrat haben Mitte Juni 2005 nach zähen Verhandlungen das neue *Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)* verabschiedet. Das Gesetz trat einen Tag nach seiner Verkündung im Bundesgesetzblatt am 13. Juli 2005 in Kraft. Dieses Datum markiert für die deutsche Energiebranche eine wichtige Zäsur, da eine neue Phase der Liberalisierung eingeleitet wurde – die des regulierten Wettbewerbs.

Unmittelbar mit Inkrafttreten des Gesetzes gelten für die Unternehmen eine Reihe neuer Vorschriften. So müssen die operationellen und informationellen Entflechtungsregeln umgesetzt sein. Außerdem sind vielfältige Berichtspflichten zu beachten. Dies wird vor allem in der Einführungsphase zu zusätzlichen Belastungen der Unternehmen führen.

Auch die Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasbereich, die *Bundesnetzagentur*, nimmt mit dem Inkrafttreten des neuen Ordnungsrahmens ihre Arbeit auf. Ihre erste Aufgabe wird die Genehmigung der von den Netzbetreibern erhobenen Netzentgelte sein. Zukünftig ist die *Bundesnetzagentur* gemeinsam mit den Landesregulierungsbehörden ein wichtiger Akteur im deutschen Energiemarkt.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Unser **Umsatz** stieg im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 % auf 435 Mio Euro. Kumuliert konnte die MVV Energie Gruppe ihren Umsatz im Dreivierteljahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 25 % auf 1530 Mio Euro steigern. Das kräftige Umsatzwachstum ist in starkem Maße auf die erstmals ganzjährig konsolidierte Beteiligung an der Stadtwerke Kiel AG zurückzuführen, die im 3. Quartal 2004/05 einen Umsatz von 72 Mio Euro und im Dreivierteljahr 2004/05 von 272 Mio Euro erreichte.

Diesem positiven Effekt aus der erstmaligen Einbeziehung der SW Kiel stand eine Umsatzeinbuße gegenüber, die aus dem Verkauf unserer tschechischen Beteiligungsgesellschaft in Brünn im letzten Jahr resultiert. Diese Beteiligung wies in den ersten drei Quartalen des Vorjahres einen Umsatz von 49 Mio Euro auf. Bereinigt um diese beiden Sondereffekte stieg unser Umsatz im Dreivierteljahresvergleich immerhin um 7 %. Dieses Umsatzwachstum stammt aus den Geschäftssegmenten Strom, Wärme, Gas, Wasser und Umwelt und ist hier teils auf Absatzsteigerungen und teils auf Preisadjustierungen zurückzuführen. Sowohl die Muttergesellschaft in Mannheim als auch alle inländischen Stadtwerke-Beteiligungen erreichten höhere Umsätze als im Vorjahr.

Unser Auslandsumsatz hat sich im Dreivierteljahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr durch den Verkauf unserer Beteiligung in Brünn um 34 auf 83 Mio Euro verringert und macht damit noch 5 % (Vorjahr 9 %) des Gesamtumsatzes der MVV Energie Gruppe aus.

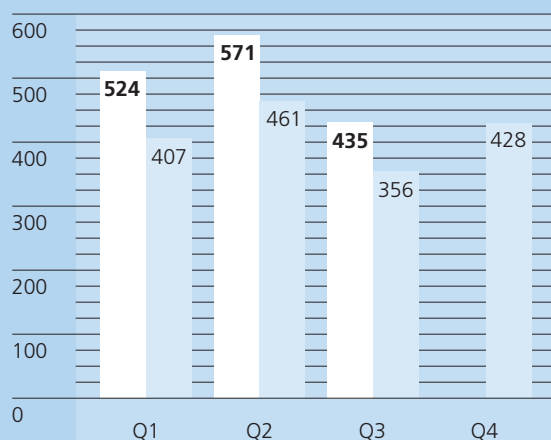
Alle Ergebnisgrößen verbessert

Wir sehen uns auf einem guten Weg, die für das Geschäftsjahr 2004/05 gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen. Alle Ergebniskennziffern haben sich im Dreivierteljahr 2004/05 deutlich verbessert.

Umsatz nach Quartalen¹

in Mio Euro

2004/2005	2003/2004
-----------	-----------

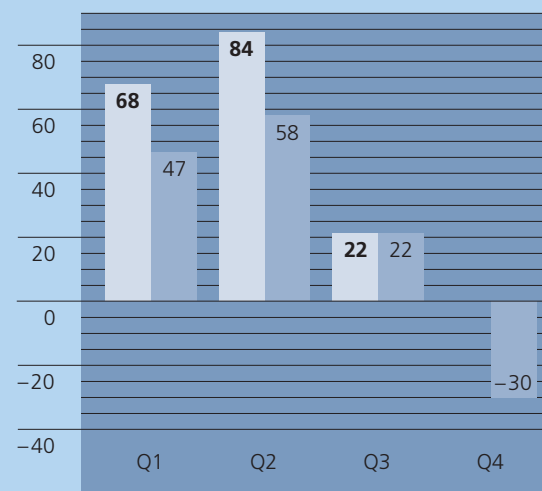


¹ Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

EBIT nach Quartalen (Vorjahr bereinigt)

in Mio Euro

2004/2005	2003/2004
-----------	-----------



Bei einem Vergleich der Ergebnisgrößen ist zu berücksichtigen, dass die Dreivierteljahreszahlen im Vorjahr einmalige Belastungen von 41 Mio Euro aus unserem Fokussierungsprozess enthielten. Für einen aussagefähigen Vergleich haben wir die in der Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlichten Ergebnisgrößen des Vorjahres um diesen Sondereffekt bereinigt:

- ▶ Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich gegenüber dem bereinigten EBITDA des Vorjahres im Dreivierteljahresvergleich um 29 % auf 276 Mio Euro.
- ▶ Das **operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** stieg im Dreivierteljahr 2004/05 gegenüber dem bereinigten EBIT des Vorjahres von 127 Mio Euro um 37 % auf 174 Mio Euro.
- ▶ Das **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 verbesserte sich im Dreivierteljahresvergleich gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis von 0,80 auf 1,16 Euro (+ 45 %).

Die positive Ergebnisentwicklung ist neben der Erstkonsolidierung der SW Kiel und dem Wegfall der Goodwill-Abschreibung auf Verbesserungen bei der MVV Energie AG, der Energieversorgung Offenbach AG sowie der Stadtwerke Solingen GmbH zurückzuführen. Die EBITA-Marge, die die Entwicklung vor dem Sondereffekt aus dem Wegfall der Goodwill-Abschreibung zeigt, erhöhte sich im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert im Dreivierteljahr 2004/05 von 11,2 auf 11,4 %.

Im 3. Quartal 2004/05 haben wir wie im Vergleichsquarter des Vorjahres (bereinigt um die Einmalbelastungen aus dem Fokussierungsprozess von 21 Mio Euro) ein EBIT von 22 Mio Euro erzielt. Wir konnten die Mehrbelastungen aus den gestiegenen Strom- und Gasbezugskosten und die einmalige Belastung aus der Insolvenz der in unserer Beteiligung MVV Innovationsportfolio gehaltenen Trithor GmbH (3 Mio Euro) durch die Erstkonsolidierung der SW Kiel (3 Mio Euro) sowie Ergebnisverbesserungen im Wasser- und Umweltsegment wieder ausgleichen.

Unsere Ergebnisse sind im 3. Quartal saisonbedingt schwächer, da der Umsatzbeitrag aus dem Heizenergiegeschäft weitgehend fehlt und wir Baumaßnahmen bevorzugt in den Sommermonaten ausführen.



Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen und ausländischen Beteiligungen erreichten im Dreivierteljahr 2004/05 vor Konsolidierung einen Umsatz von 800 Mio Euro (Vorjahr 508 Mio Euro) und ein EBIT von 94 Mio Euro (Vorjahr 72 Mio Euro).

Die erstmals voll konsolidierte **Stadtwerke Kiel AG (SWK)** erzielte im Dreivierteljahr 2004/05 einen Umsatz von 271 Mio Euro und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 30 Mio Euro. Im Rechtsstreit mit der ares Energie AG, Berlin, um deren Klage bzw. Forderungen gegen die SWK in Höhe von 12,1 Mio Euro für Verluste der inzwischen insolventen Tochter ares Energie direkt GmbH gehen wir trotz des zwischenzeitlichen Urteils in erster Instanz davon aus, dass die Erfolgsaussichten der SWK überwiegend positiv sind. Davon abgesehen, besitzt SWK eine Forderung in gleicher Höhe gegen die ares Energie AG, Berlin. Darüber hinaus hat die ares Energie AG Ansprüche gegen die SWK aus Markenrechtsverletzungen geltend gemacht. Die Rechtsanwälte der SWK haben der ares Energie AG mitgeteilt, dass die Ansprüche nicht bestehen. Die inzwischen eingereichte Teilklage der ares Energie AG über einen Betrag von 1,4 Mio Euro wird von der SWK derzeit geprüft.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 10 % auf 238 Mio Euro und das EBIT um 15 % auf 30 Mio Euro. EVO hat nach einer europaweiten Ausschreibung einen Großauftrag zur Stromversorgung von über 60 Liegenschaften des Landes Rheinland-Pfalz mit einem Volumen von 20 Mio kWh p.a. gewonnen. Der Liefervertrag beginnt Anfang 2006 und hat eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren.

Die quotale konsolidierte Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** hat im Dreivierteljahr 2004/05 einen anteiligen Umsatz von 73 Mio Euro (+ 11 %) und ein EBIT von 11 Mio Euro (+ 10 %) erzielt. Die Ergebnisverbesserung stammt aus dem Strom-, Gas- und Wassergeschäft. Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben im Berichtsquartal einer Beteiligung an der Trianel Power Projektentwicklungs GmbH (TPPE) zugestimmt, die sich mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb eines Gas- und Dampfkraftwerks in Hamm-Uentrop befasst. SWS sichert sich damit ein Strombezugsrecht von 20 MW.

Der quotaler Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 5 % auf 61 Mio Euro. Das anteilige EBIT von SWI verringerte sich dagegen um 1 auf 11 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Preissteigerungen beim Strom- und Gasbezug. SWI konnte im Berichtsquartal einen bedeutenden Gasliefervertrag mit einem großen Industriekunden abschließen, der ein Liefervolumen von 700 Mio kWh umfasst. Lieferbeginn war der 1. Juni 2005.

Die **Köthen Energie GmbH** konnte ihren Umsatz durch Steigerungen im Gasgeschäft um 2 % auf 10 Mio Euro erhöhen. Das EBIT lag mit 2 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

In **Tschechien** sank der Umsatz durch den Verkauf der Beteiligung in Brunn im Dreivierteljahresvergleich von 83 auf 37 Mio Euro und das EBIT von 18 auf 10 Mio Euro. Unsere **polnischen Gesellschaften**, die hauptsächlich im Fernwärmegeschäft tätig sind, steigerten ihren Umsatz mengen-, preis- und wechselkursbedingt von 29 auf 36 Mio Euro (+ 24 %). Das EBIT wuchs um knapp 1 auf rund 2 Mio Euro. Die Restrukturierungen der jeweiligen MVV-Holdinggesellschaften in Prag und Warschau verlaufen planmäßig.



Bilanz

Im Vergleich zum 30. Juni 2004 hat sich die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe um 19% von 2,45 auf 2,92 Mrd Euro erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus der erstmaligen Konsolidierung unserer Beteiligung an den SW Kiel. Die Bilanzsumme stieg verglichen mit dem Vorquartal (31. März 2005) dagegen nur leicht von 2,88 Mrd Euro um 1% auf 2,92 Mrd Euro. Dieser Anstieg ist auf eine leichte Erhöhung der Finanzschulden sowie der flüssigen Mittel und Forderungen zurückzuführen. Im Vergleich zum Bilanzstichtag (30. September 2004) führten wir dagegen unsere Finanzschulden um nahezu 4% zurück. Zu dieser Reduzierung setzten wir einen Teil der flüssigen Mittel ein. Im gleichen Zeitraum stiegen unsere Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 28%. Ein Grund hierfür sind saisonale Schwankungen.

Zusätzlich stiegen sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Bilanzstichtag aufgrund der mit den gestiegenen Preisen im Energiehandel verbundenen höheren Mark-to-Market-Bewertung um jeweils 30 Mio Euro.

Das Kapital der MVV Energie Gruppe hat sich gegenüber dem 30. September 2004 um 5% auf 643 Mio Euro erhöht, was in erster Linie auf den erwirtschafteten Periodenüberschuss der zurückliegenden neun Monate zurückzuführen ist.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote (einschließlich Fremddanteile) betrug zum 30. Juni 2005 30% und entspricht damit unverändert unserer Zielquote.

Auf der Seite 18 dieses Zwischenberichts befindet sich die ausführliche Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Cashflow

Im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahres hat sich der Cashflow nach DVFA/SG um 31% auf 176 Mio Euro erhöht. Ursächlich hierfür war der höhere Periodenüberschuss, der durch geringere Abschreibungen auf das Anlagevermögen nur teilweise ausgeglichen wurde. Der trotz der erstmaligen Einbeziehung der SW Kiel zu verzeichnende Rückgang der Abschreibungen auf das Anlagevermögen um 21% auf 97 Mio Euro beruht auf dem Wegfall der Goodwill-Abschreibungen und Sonderabschreibungen für die Portfoliobereinigung des Vorjahres. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich deutlich um nahezu 18% auf 104 Mio Euro. Abzüglich der Investitionen in das Sachanlagevermögen ergibt sich im Dreivierteljahr 2004/05 ein negativer Free Cashflow von 10 Mio Euro. Ursächlich dafür sind vor allem Investitionen in den Neubau unserer Müllverbrennungsanlage in Leuna in Höhe von 30 Mio Euro.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 78 Mio Euro ist hauptsächlich auf Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen zurückzuführen (siehe Seite 6). Diesen Investitionen stehen Einzahlungen aus Sach- und Finanzanlageverkäufen gegenüber, insbesondere die Anteilsverkäufe an unseren Beteiligungen Bränn und den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden durch die EVO AG.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 56 Mio Euro entspricht großteils den Dividendenzahlungen an die Aktionäre der MVV Energie AG sowie an die anderen Anteilseigner unserer Beteiligungsgesellschaften.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 17 dieses Zwischenberichts.



Investitionen

Die MVV Energie Gruppe investierte im Dreivierteljahr 2004/05 155 Mio Euro (Vorjahr 239 Mio Euro). Davon flossen 114 Mio Euro (Vorjahr 94 Mio Euro) in Sachanlagen und 41 Mio Euro (Vorjahr 145 Mio Euro) in Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allem die Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze unserer Stadtwerke-Beteiligungen in Deutschland sowie unserer Beteiligungen in Polen und Tschechien. Der Anstieg um 20 Mio Euro resultiert hauptsächlich aus der Einbeziehung unserer Beteiligung an den SW Kiel, die im 3. Quartal des Vorjahres noch nicht enthalten war. Ein weiterer Schwerpunkt waren restliche Investitionen für den Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna. Abschließende Investitionen flossen in das Biomasse-Kraftwerk Königs Wusterhausen.

Der größte Teil der Investitionen in Finanzanlagen floss in den Erwerb einer 49,9%igen Beteiligung der SW Kiel an der neuen ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein.

Finanzierung

Die MVV Energie Gruppe hatte zum Berichtszeitpunkt (30. Juni 2005) mit 1,25 Mrd Euro nahezu unveränderte Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) gegenüber dem 30. September 2004. Dies resultiert per Saldo aus einem annähernd gleich hohen Rückgang der Finanzschulden und der flüssigen Mittel. Im Vergleich zum 30. Juni 2004 sind die Nettofinanzschulden um 12 % gestiegen. Dies ist vor allem auf die zwischenzeitliche Konsolidierung der SW Kiel zurückzuführen. Der leichte Anstieg der Nettofinanzschulden gegenüber dem Vorquartal (1,22 Mrd Euro) resultiert unter anderem aus der Baufinanzierung der Müllverbrennungsanlage in Leuna.

Das negative Zinsergebnis hat sich dagegen im 3. Quartal 2004/05 im Vergleich zum 2. Quartal 2004/05 von 18 auf 17 Mio Euro leicht verbessert. Hauptgrund hierfür ist der Wegfall zweier das Zinsergebnis im 2. Quartal belastender Sondereffekte. Aufgrund unserer Finanzierungsstruktur profitieren wir weiterhin von den niedrigen Zinsen im kurzfristigen Bereich.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten befinden sich in der Bilanz auf der Seite 15 dieses Zwischenberichts.

Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹ nach Segmenten

Dreivierteljahr, 1.10. – 30.6.	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	13 557	8 937	+ 52
davon Großhandel ²	6 848	2 851	+ 140
davon Einzelhandel	6 709	6 086	+ 10
Wärme ² in Mio kWh	6 890	6 579	+ 5
Gas in Mio kWh	9 912	7 474	+ 33
Wasser in Mio m ³	44,0	29,8	+ 48
Verbrannter Müll in 1000 t	368	377	- 2

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Nachträgliche Mengenkorrektur im Vorjahr

Segmentberichterstattung

Strom – Umsatz- und Ergebniswachstum

Unseren Umsatz im Stromsegment konnten wir im Dreivierteljahr 2004/05 um 151 Mio Euro (+ 26 %) steigern. Bereinigt um den Umsatz der erstmals einbezogenen Beteiligung SW Kiel (109 Mio Euro) erreichten wir ein Umsatzwachstum von 7 %. Dieser Zuwachs stammt vor allem aus einem mengen- und preisbedingt höheren Umsatz der MVV Energie AG sowie aus höheren Umsätzen der Beteiligungen in Offenbach und Solingen, die neben Preisanpassungen aus dem Neukundengeschäft resultieren.

Unser Stromabsatz erhöhte sich im Dreivierteljahresvergleich um 4,7 auf 13,6 Mrd kWh (+ 52 %). Unsere Verkaufsmengen im Stromgroßhandel stiegen einschließlich Weiterverteilungsmengen um 3,9 auf 6,8 Mrd kWh. Dieser Zuwachs stammt unter anderem von den erstmals konsolidierten Mengen der SW Kiel. Die SW Solingen versorgen in ihrem Weiterverteilergeschäft ab Jahresbeginn 2005 die Stadtwerke Hilden GmbH mit Strom.

Unser Stromabsatz im Einzelhandels- oder Vertriebsgeschäft mit Endkunden (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden) stieg im Berichts-dreivierteljahr um 0,6 Mrd kWh (+ 10 %). Diese Steigerung resultiert in erster Linie aus der Erstkonsolidierung der SW Kiel sowie aus Mengenzunahmen in Offenbach. Die EVO beliefert seit Januar 2005 über 100 Liegenschaften des Landes Hessen und des Bundes mit Strom.

Der seit Jahresbeginn 2005 mittelständischen Gewerbe- und Industriekunden angebotene „Stromfonds“, mit dem Geschäftskunden mit einem

jährlichen Strombedarf zwischen 1 und 60 Mio kWh und ohne eigenes Beschaffungsmanagement Einkaufsstrategie und Preisvorteile von Großkunden nutzen können, hat sich weiter positiv entwickelt. Der Stromfonds umfasst inzwischen 20 Stromkunden mit einer Energiemenge von knapp 200 Mio kWh. Die Vermarktung dieses Produkts erfolgt nicht nur durch den Vertriebsbereich der MVV Energie AG, sondern inzwischen auch durch unsere Beteiligungen SW Kiel, EVO und Köthen Energie.

Beschaffungskosten weiter gestiegen

Der Anstieg der Brennstoffkosten (insbesondere für Gas und Öl) hat die Großhandelspreise für Strom auch im 3. Quartal 2004/05 weiter steigen lassen. Zudem stieg der Preis für Kohlendioxid-Emissionsrechte seit dem Frühjahr stetig an. Infolgedessen erreichten die Strompreise an der deutschen Strombörse neue Rekordwerte. Durch die risikominimierende Beschaffungsstrategie und andere ergebnisverbessernde Faktoren hat sich dieser Preisanstieg nicht negativ auf das EBIT ausgewirkt. So konnten wir das operative Stromergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr gegenüber dem Vorjahr von 30 auf 43 Mio Euro verbessern. Ausschlaggebend hierfür waren der erstmalige Ergebnisbeitrag der SW Kiel (6 Mio Euro) und der Wegfall der anteiligen Goodwill-Abschreibungen (4 Mio Euro). Hinzu kamen Ergebnisverbesserungen bei den Beteiligungen Offenbach und Solingen sowie einmalige Erträge im 1. Halbjahr 2004/05.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

Dreivierteljahr, 1.10. – 30.6

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom ^{1,2}	722	571	+ 26
Wärme ²	218	209	+ 4
Gas ^{2,3}	319	217	+ 47
Wasser ²	79	53	+ 49
Dienstleistungen	81	87	- 7
Umwelt	90	71	+ 27
Sonstiges/Konsolidierung	20	16	+ 25
	1 530	1 224	+ 25

¹ Einschließlich Stromsteuer von 80 Mio Euro (Vorjahr 65 Mio Euro)

² Im Vorjahr insbesondere Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

³ Einschließlich Erdgassteuer von 55 Mio Euro (Vorjahr 41 Mio Euro)

Wärme – Ertragstärkstes Segment

Im Wärmesegment wurde die Absatz- und Umsatzentwicklung durch zwei gegenläufige Sondereffekte geprägt. Dem durch die erstmalige Konsolidierung der SW Kiel im Dreivierteljahr 2004/05 hinzugekommenen Wärmeabsatz von 1,0 Mrd kWh und Umsatz von 44 Mio Euro stand ein Mengen- und Umsatzeffekt durch den letztjährigen Verkauf der Beteiligung in Brünn gegenüber, die im vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen Absatz von 1,1 Mrd kWh und einen Umsatz von 49 Mio Euro aufgewiesen hatte. Bereinigt um diese Sondereffekte Kiel und Brünn lag unser Wärmeabsatz im Dreivierteljahresvergleich auf Vorjahresniveau; der Umsatz stieg dagegen um 8 %. Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus Preisanpassungen durch die MVV Energie AG sowie einer preis- und wechselkursbedingten Zunahme bei unserer polnischen Unternehmensgruppe.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 6 auf 55 Mio Euro (+ 12 %). Die Entwicklung zeigt, dass der Effekt aus dem Wegfall des Ergebnisbeitrags von Brünn (im Vorjahr 10 Mio Euro) durch die Erstkonsolidierung der SW Kiel (4 Mio Euro) sowie durch Ergebnisverbesserungen bei der MVV Energie AG, der EVO und in Polen überkompensiert wurde.

Gas – Positiver Umsatz- und Ergebnisbeitrag durch Stadtwerke Kiel

Auch im Gassegment haben wir uns durch den Erwerb der SW Kiel deutlich verstärkt. Der Gasabsatz unserer Unternehmensgruppe stieg im Dreivierteljahr 2004/05 um 2,4 auf 9,9 Mrd kWh (+ 33 %). Ohne SW Kiel lag unser Gasabsatz im Berichts-dreivierteljahr um 2 % unter der Vorjahresmenge. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus wettbewerbsbedingten Einbußen im Weiterverteilergeschäft. Im Endkundengeschäft (Geschäfts- und Privatkunden), das rund 70 % der gesamten Gasabgabe ausmacht, lag unser Absatz ohne die SW Kiel um 1 % unter Vorjahresniveau.

Der Gasumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 102 auf 319 Mio Euro (+ 47 %). Hiervon entfielen 89 Mio Euro auf die SW Kiel. Der restliche Zuwachs stammt aus dem Endkundengeschäft und verteilt sich auf alle im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Dreivierteljahr 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 15 auf 43 Mio Euro. Die Hauptgründe dafür waren die Erstkonsolidierung der SW Kiel (14 Mio Euro), der Wegfall der anteiligen Goodwill-Abschreibungen (2 Mio Euro) und Preisanpassungen auf der Verkaufsseite. Dadurch konnten wir die kräftigen Preissteigerungen auf der Bezugsseite, die alle Gesellschaften ab dem 1. Januar 2005 zu verkraften hatten, ausgleichen.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

Dreivierteljahr 1.10. – 30.6

in Mio Euro

	2004/2005	2003/2004	bereinigt 2003/2004	% Vorjahr	bereinigt % Vorjahr
Strom	43	30	30	+ 43	+ 43
Wärme	55	49	49	+ 12	+ 12
Gas	43	28	28	+ 54	+ 54
Wasser	12	8	8	+ 50	+ 50
Dienstleistungen	1	- 31	- 6	—	—
Umwelt	19	11	17	+ 73	+ 12
Sonstiges/Konsolidierung	1	- 9	1	—	—
	174	86	127	+ 102	+ 37

Wasser – Umsatz- und Ergebnisverbesserung

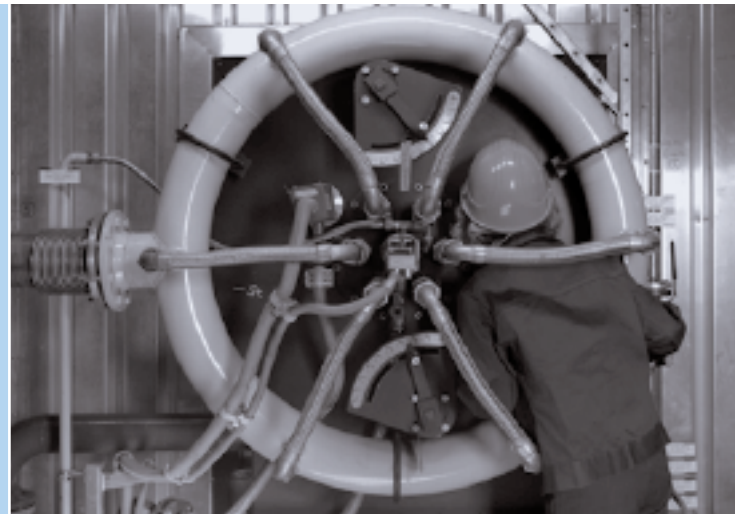
Der Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe stieg im Dreivierteljahresvergleich um 48 % auf 44 Mio m³, der Umsatz sogar um 49 % auf 79 Mio Euro. Der deutliche Zuwachs ist in beiden Fällen hauptsächlich auf die Einbeziehung der SW Kiel zurückzuführen, die im Berichtszeitraum einen Wasserabsatz von 14 Mio m³ und einen Umsatz von 25 Mio Euro erzielten. Bereinigt um den Erstkonsolidierungseffekt Kiel stiegen Absatz und Umsatz um 1 bzw. 2 %.

Auch beim operativen Ergebnis (EBIT) stammt der Zuwachs in erster Linie von der erstmaligen Konsolidierung der SW Kiel (4 Mio Euro). Unser EBIT verbesserte sich dadurch auf 12 Mio Euro.

Dienstleistungen – Sondereffekte im Berichts- und Vorjahr

Im Segment Dienstleistungen, das u.a. die MVV Energiedienstleistungen GmbH, unsere im Dienstleistungsgeschäft tätigen Beteiligungen und die Venture-Capital-Tochter MVV Innovationsportfolio umfasst, war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in starkem Maße durch Sondereffekte geprägt. Der Umsatzrückgang im Dreivierteljahresvergleich um 6 auf 81 Mio Euro beruht auf dem weggefallenen Umsatz der im Vorjahr verkauften AWATECH GmbH, die im Dreivierteljahr 2003/04 einen Umsatz von 10 Mio Euro erzielt hatte. Bereinigt um diesen Vorjahresumsatz stieg der Segmentumsatz um 4 Mio Euro (+ 5 %). Dieser Zuwachs stammt in erster Linie aus dem Consulting-Geschäft und dem Produktfeld „Industrial Solutions“. Im 3. Quartal 2005 konnten wir in diesem Produktfeld neue Contracting-Projekte zur dezentralen industriellen Medienversorgung akquirieren. Im Produktfeld „Kommunale Lösungen“ erhielten wir zahlreiche neue Aufträge für Erschließungsträgerschaften, Wärmelieferungen im Contracting für Wohn-, Gewerbe- und kommunale Objekte sowie im Energiesparcontracting.

Im Dienstleistungsgeschäft haben wir im Dreivierteljahr 2004/05 ein positives operatives Ergebnis (EBIT) von 1 Mio Euro erzielt. Ohne den Verlust im Innovationsportfolio hätten wir 6 Mio Euro erreicht. Der Verlust der Venture-Capital-Tochter MVV Innovationsportfolio resultiert hauptsächlich aus der Insolvenz des Portfoliounternehmens Trithor GmbH. Im negativen EBIT des Vorjahres (- 31 Mio Euro) waren Einmalbelastungen aus dem Fokussierungsprozess (25 Mio Euro) enthalten. Insgesamt zeigt die Ergebnisentwicklung, dass unsere Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Ertragsteigerung greifen.



Umwelt – Hervorragende Marktperspektiven

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung unserer Unternehmensgruppe haben wir die thermische Restmüllverwertung, das damit verbundene Kraftwerksgeschäft und die Biomasse-Aktivitäten in der operativen Führungsgesellschaft MVV Umwelt GmbH (100%-Tochter der MVV Energie AG) zusammengeführt.

Der Umsatz im Umweltsegment stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004/05 im Vergleich zum Vorjahr um 19 auf 90 Mio Euro (+ 27 %). Die Hälfte dieses kräftigen Umsatzwachstums entfällt auf die Biomasse-Kraftwerke Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW), die im Dreivierteljahr 2004/05 einen Umsatz von zusammen 19 Mio Euro (Vorjahr 10 Mio Euro) erzielten. Der Umsatz aus der thermischen Restmüllverwertung in Mannheim und Offenbach (einschließlich Betriebsgesellschaft MVV O&M GmbH) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 4 auf 62 Mio Euro (+ 6 %). Unsere Müllheizkraftwerke in Mannheim und Offenbach haben von den veränderten Marktbedingungen seit dem Inkrafttreten der *TASi* zum 1. Juni 2005 und der Gewinnung neuer Müllmengen aus Karlsruhe profitiert. Der Umsatz aus der Dampf- und Stromabgabe des MHKW Mannheim stieg im Dreivierteljahresvergleich um 4 auf 7 Mio Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich im Dreivierteljahresvergleich um 8 auf 19 Mio Euro. Mit unserem Biomasse-Geschäft, das nach Anfangsschwierigkeiten nun immer besser läuft, konnten wir im Dreivierteljahr 2004/05 ein EBIT von 4 Mio Euro erzielen (Vorjahr 2 Mio Euro).

Die Müllanlieferungen haben sich im Juni 2005, dem letzten Monat unseres Berichtszeitraums, d.h. nach Inkrafttreten der *Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi)* am 1. Juni 2005 und durch erste Lieferungen aus der Region Karlsruhe, deutlich erhöht. Im gesamten Berichtszeitraum (Oktober 2004 bis Juni 2005) lagen die Müllanlieferungen noch um 2 % unter der Vorjahresmenge, da die unbehandelten Siedlungsabfälle bis zum 1. Juni 2005 noch verstärkt auf Deponien entsorgt wurden. Für das Geschäftsjahr 2004/05 insgesamt rechnen wir aber mit einer deutlichen Zunahme.

Die Verbrennungsverträge über die Restmüllentsorgung für die Stadt Karlsruhe (rund 70 000 Tonnen p.a.) und für den Landkreis Karlsruhe (95 000 Tonnen p.a.) wurden am 20. April 2005 unterzeichnet. Sie haben eine Laufzeit von zunächst 11,5 Jahren. Die Auslastung unserer Müllverbrennungsanlagen steigt durch die zusätzlichen Müllmengen auf annähernd 100 %.

Im Juni 2005 haben wir unsere dritte thermische Restmüllverwertungsanlage am Chemiestandort Leuna (Sachsen-Anhalt) in Probetrieb genommen. Wir haben damit einen bedeutenden Meilenstein bei dem Ausbau unserer Kapazitäten erreicht. Auch die neue Bahnstation zur Müllanlieferung auf dem Gelände des Mannheimer Müllheizkraftwerks ging in Betrieb. Auf der Friesenheimer Insel in Mannheim planen wir außerdem den Bau einer Stoffstromsplitting-Anlage, in der Sperrmüll und Gewerbeabfälle nach ihrer energetisch unterschiedlichen Zusammensetzung sortiert und der effizientesten Verwertung zugeführt werden.

Personalstand

	2004/2005 30.6.2005	2004/2005 31.3.2005	2003/2004 30.6.2004	Veränderung zum 31.3.05
MVV Energie AG ¹	1 698	1 731	1 746	- 33
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 085	3 102	2 082	- 17
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 783	4 833	3 828	- 50
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 588	1 605	1 621	- 17
MVV Energie Gruppe²	6 371	6 438	5 449	- 67
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	58	60	64	- 2
	6 429	6 498	5 513	- 69

¹ Einschließlich 67 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 94)

² Darunter 242 Auszubildende (Vorjahr 164)

Mitarbeiter

Im Vergleich zum 31. März 2005 hat sich der Personalstand der MVV Energie Gruppe einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim um 69 Beschäftigte verringert. Bei der MVV Energie AG sank der Personalstand im Vergleich zum 31. März 2005 um 33 und zum 30. Juni 2004 um 48 Beschäftigte. Von der MVV RHE AG wechselten zum 1. April 2005 26 Mitarbeiter in die MVV Umwelt GmbH und werden somit bei den voll konsolidierten Beteiligungen erfasst. Nach dem im Juli 2005 von Vorstand und Betriebsrat beschlossenen Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ sollen bei der MVV Energie AG in Mannheim in den nächsten drei Geschäftsjahren 240 Arbeitsplätze abgebaut werden.

Auch bei den voll und quotal konsolidierten Beteiligungen ist der Personalstand im Vergleich zum Vorquartal weiter rückläufig. Dies gilt insbesondere für die Beteiligungen in Kiel und Offenbach sowie Beteiligungen in Polen und Tschechien. Zum 30. Juni 2005 beschäftigte die MVV Energie Gruppe ohne Fremdpersonal in Deutschland 4892 (30. Juni 2004: 3 598) und im Ausland 1479 (30. Juni 2004: 1 851) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg im Inland resultiert aus der Konsolidierung der SW Kiel.

Aufsichtsrat

Zum 12. März 2005 trat Herr Dr. Karl Heidenreich, der bis zu seinem Ruhestand im April 2005 dem Vorstand der Landesbank Baden-Württemberg angehörte, im Aufsichtsrat der MVV Energie AG die Nachfolge von Herr Dr. Michael Pfungsten, Vorstand der E.ON Ruhrgas AG an. Neu im Aufsichtsrat ist seit dem 1. Juli 2005 auch Herr Bernd Sendzik, der für den langjährigen Betriebsratsvorsitzenden der EVO AG, Herr Manfred Mathia, nachrückte.

Forschung und Entwicklung**1. Innovationstag der MVV Energie Gruppe**

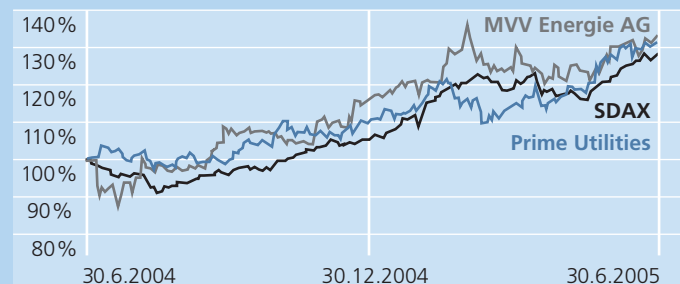
Am 16. Juni 2005 fand der erste Innovationstag der MVV Energie Gruppe statt. Führungskräfte und Fachexperten aus unserem Stadtwerke-Netzwerk kamen nach Mannheim, um über die zukünftige Energieversorgung und Innovationen zu diskutieren und konkrete konzernübergreifende Projekte anzustoßen. Prominenter Gastredner war Stephan Kohler, Geschäftsführer der *Deutschen Energieagentur (dena)*, zum Thema „Energieeffizienz und Klimaschutz als Innovationstreiber für Stadtwerke“.

Projekt „Kälte aus Fernwärme“

In Deutschland und Europa ist zukünftig mit einer steigenden Nachfrage nach Kälteanlagen zu rechnen, da von klimatischen Veränderungen und einem daraus folgenden steigenden Bedürfnis der Menschen nach Klimatisierung von Arbeitsplatz und Wohnräumen ausgegangen werden kann. Wir testen in Mannheim über einen Zeitraum von zwei Jahren die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit einer innovativen Absorptionskältemaschine, die Kälte aus Fernwärme erzeugt, und ermitteln außerdem den Kältebedarf des Gebäudes in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Diese Technologie kann ein wichtiger Baustein der zukünftigen regionalen Energieversorgung werden, da sie zum einen die Auslastung der Fernwärme steigert und zum anderen zur Vermeidung von Stromspitzen durch elektrische Klimageräte beiträgt.



**Die Aktie der MVV Energie AG (ISIN DE0007255903)
im Performance-Vergleich**



Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkurs entwickelt sich weiter positiv

Unser Aktienkurs ist im Vergleich zum Vorjahr (30. Juni 2004) von 13,40 auf 16,99 Euro (+ 27 %) deutlich gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance im gleichen Zeitraum + 34 %. Gegenüber den Performance-Indizes *SDAX* (+ 29 %) und *Prime Utilities* (+ 33 %) hat sich unser Aktienkurs somit leicht überdurchschnittlich entwickelt.

Zum Ende des Vorquartals (31. März 2005) hatte der Kurs noch bei 15,89 Euro gelegen. Der Anstieg im Quartalsvergleich beträgt somit + 7 %.

Den deutlichen Aufwärtstrend unserer Aktie führen wir auf die Ausrichtung des Unternehmens auf das profitable Kerngeschäft und erfolgversprechende Wachstumsfelder zurück. Zuletzt sorgte auch die Einleitung des Effizienzsteigerungsprogramms „*FOKUS*“ für Interesse bei institutionellen Investoren.

Der Kurs der MVV Energie AG Aktie erreichte im Berichtsquartal einen Höchstkurs von 16,99 Euro und einen Tiefstkurs von 15,10 Euro. Nach Ende des Berichtsquartals konnte sich der Kurs weiter verbessern und lag am 29. Juli 2005 bei 19,00 Euro.

Weiterhin positiv entwickelt hat sich auch der an den Börsen gehandelte Umsatz in Aktien der MVV Energie AG. Das Volumen stieg mit wertmäßig rund 51 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresdreivierteljahr um 51 %. Dies spricht für eine weiter gestiegene Beachtung unseres Unternehmens am Kapitalmarkt und erleichtert die Handelbarkeit unserer Aktie.

Positive Aufnahme am Kapitalmarkt

Aufgrund der positiven Aussichten für die MVV Energie Gruppe stufte das Brokerhaus *Kepler Equities* unser Unternehmen in einem aktuellen Research-Bericht von „Sell“ auf „Buy“ hoch. Nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen bekräftigten das Bankhaus *Sal. Oppenheim* und die *Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)* ihre „Neutral“ bzw. „Halten“-Empfehlungen.

Im Berichtszeitraum führten wir Roadshows bei institutionellen Investoren in London, Zürich und Frankfurt, eine Analystenkonferenz sowie verschiedene Einzelgespräche durch und stellten die MVV Energie Gruppe auf einer Kapitalmarktkonferenz vor.

Beim Wettbewerb „Beste Investor Relations Deutschlands“ der Anlegerzeitschrift *Börse Online* konnte sich die MVV Energie AG mit Platz 9 erneut unter den Top Ten der 50 *SDAX-Werte* platzieren.

Ausblick



Markt

Aufgrund des zu erwartenden verhaltenen Wirtschaftswachstums rechnen wir auch für die kommenden Monate nicht mit nennenswerten Impulsen für die Nachfrage nach Energie und Wasser.

Bei den Energiedienstleistungen, insbesondere im Contracting, erwarten wir dagegen ein anhaltend starkes Wachstum des Gesamtmarkts in Deutschland von rund 15 % p.a.

Nach dem Inkrafttreten der *Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi)* zum 1. Juni 2005 stellen wir eine erhöhte Nachfrage nach Müllverbrennungskapazitäten fest. Die *TASi* legt fest, dass Siedlungsabfälle zukünftig nicht mehr unbehandelt deponiert werden dürfen.

Die Großhandelspreise für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate weisen weiter eine steigende Tendenz auf. Die Ursachen liegen hauptsächlich in den allgemein gestiegenen Rohstoffpreisen sowie in einer tendenziell knappen Zuteilung der Emissionsrechte.

Regulierung

Die Regulierungsbehörde für Strom und Gas (*Bundesnetzagentur*) hat mit Inkrafttreten des *Energiewirtschaftsgesetzes* im Juli 2005 ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Ländern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Netz sowie kosteneffiziente Netzentgelte sicherzustellen. In einem ersten Schritt müssen die Netzbetreiber ihre Netzentgelte der Regulierungsbehörde zur Genehmigung vorlegen. Es wird allgemein erwartet, dass die Regulierung der Netzentgelte und die geforderte Trennung des Netzgeschäfts von den übrigen Unternehmensteilen den Kostendruck der Energieversorger erhöht. Die MVV Energie AG hat sich im Hinblick auf die Regulierung frühzeitig strategisch neu ausgerichtet und effizienzsteigernde Maßnahmen wie das „FOKUS“-Programm eingeleitet.

Effizienzsteigerungsprogramm wird Kosten senken

Das mittlerweile beschlossene Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ wird alleine in der Konzernzentrale Mannheim eine jährlich steigende Einsparung bewirken, die ab dem Jahr 2008 29 Mio Euro p.a. erreichen wird. Wir rechnen damit, knapp zwei Drittel dieser Einsparungen bereits im kommenden Geschäftsjahr 2005/06 realisieren zu können. Über die Hälfte der Kostensenkungen werden wir durch einen sozialverträglichen Personalabbau im Verwaltungsbereich erreichen. Wir gehen davon aus, dass sich die einmaligen Kosten für Abfindungszahlungen im laufenden Geschäftsjahr auf nicht mehr als 14 Mio Euro belaufen werden, da ein Teil des Personalabbaus über ein Altersteilzeitprogramm und über Stellenverlagerungen innerhalb unseres Konzerns erfolgen kann.

Auch in unseren Beteiligungen gilt es, weitere Kostensenkungspotenziale zu erschließen. Spielräume zur Profitabilitätssteigerung sehen wir insbesondere bei unseren Beteiligungen in Kiel sowie in Polen und Tschechien. Ansatzpunkte sind auch hier Einsparungen bei Sachkosten und beim Personal, aber auch die Verbesserung der Prozesse im Konzernverbund.

Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks

Sofern sich gute Gelegenheiten zur Beteiligung an kommunalen Verteilerunternehmen ergeben, wollen wir unser Netzwerk weiter ausbauen. Es ist zu erwarten, dass aufgrund des mit der Regulierung verbundenen Kostendrucks weitere Stadtwerke zum Kauf angeboten werden. Als erfolgreiche Stadtwerke-Gruppe mit Zugang zum Kapitalmarkt sehen wir bei den derzeitigen kartellrechtlichen Beschränkungen für die Verbundunternehmen gute Chancen, uns gegen potenzielle Mitbieter durchzusetzen.



Wachstumssegment Umwelt

Im Segment Umwelt rechnen wir mit einem deutlichen organischen Wachstum. In den nächsten fünf Jahren wollen wir den Umsatz auf ca. 160 Mio Euro nahezu verdoppeln. Insbesondere im Bereich der Müllverbrennung werden wir die Profitabilität deutlich steigern: Die Kapazitäten unserer Anlagen sind seit dem 1. Juni 2005 mit den hinzugewonnenen Müllmengen aus der Region Karlsruhe nahezu vollständig ausgelastet. Die geplante Anlage zur Sortierung und Trennung von Gewerbeabfällen (Projektkosten rund 11 Mio Euro) wird weiteres Wachstumspotenzial erschließen. Aufgrund der bereits vertraglich gesicherten guten Auslastung unserer Müllverbrennungsanlage in Leuna planen wir derzeit die Errichtung einer zweiten Verbrennungslinie, die im Jahr 2007 in Betrieb gehen könnte.

Ausbau der Energiedienstleistungen

Im Wachstumsmarkt Energiedienstleistungen werden wir unsere Aktivitäten, zum Beispiel bei „Kommunale Lösungen“ und Industrie-Contracting, ebenfalls weiter verstärken. Wir wollen in den kommenden fünf Jahren den Umsatz in diesem Segment sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen deutlich steigern und damit zu einem der drei führenden Energiedienstleistungsunternehmen in Deutschland werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2004/05 erwarten wir bei den Energiedienstleistungen – ohne die Sonderbelastung aus der Insolvenz der dem Dienstleistungssegment zugeordneten Wagnisbeteiligung Trithor – ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Dies zeigt, dass sich die eingeschlagene Wachstumsstrategie, die in den letzten Jahren noch mit Anlaufverlusten verbunden war, nun auch beim Ergebnis positiv auswirkt.

Erwartete Ergebnisentwicklung

Nach dem erfolgreichen Dreivierteljahr erwarten wir für das Gesamtjahr 2004/05 für die MVV Energie Gruppe weiterhin einen Umsatzanstieg auf 2 Mrd Euro und eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert (97 Mio Euro) auf 150 Mio Euro. Der bedeutendste Faktor für diesen Anstieg ist die erstmalige Konsolidierung unserer Beteiligung an den SW Kiel. Positiv wirken sich außerdem die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung unserer Ertragskraft und die Portfoliobereinigung aus, in deren Verlauf wir uns von einigen defizitären Beteiligungen getrennt haben.

Aus der Umsetzung des Programms „FOKUS“ rechnen wir im 4. Quartal 2004/05 mit Einmalaufwendungen von 14 Mio Euro. Wir gehen davon aus, dass wir diese Aufwendungen, die zum Zeitpunkt der Prognose des Gesamtjahresergebnisses noch nicht kalkulierbar waren, durch verschiedene noch im 4. Quartal ergebniswirksam werdende Effekte ausgleichen können. Hierzu zählt u.a. ein Buchgewinn, den wir aus einem jetzt absehbaren Verkauf einer nicht zum Kerngeschäft zählenden Beteiligung erzielen werden. Davon unabhängig erwarten wir aufgrund des saisonal schwachen Geschäfts im Sommer im laufenden 4. Quartal, wie in den Vorjahren, ein negatives EBIT.

Für das Gesamtjahr 2004/05 wollen wir unseren Aktionären erneut eine attraktive Dividende vorschlagen, die wir aufgrund unserer deutlich verbesserten Ertragslage diesmal vollständig aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss nach Fremddanteilen (Bilanzgewinn) zahlen können.

Für das kommende Geschäftsjahr 2005/06 planen wir erneut eine Steigerung unseres operativen Ergebnisses im zweistelligen Prozentbereich. Die im laufenden Geschäftsjahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden zu dieser Entwicklung einen wesentlichen Beitrag leisten.

Zwischenabschluss

Dreivierteljahr 2004/2005 nach IFRS

Bilanz zum 30.6.2005

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30.6.2005	30.9.2004
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	322 096	315 858
Sachanlagen	1 841 571	1 901 916
Finanzanlagen	147 331	109 159
	2 310 998	2 326 933
Umlaufvermögen		
Vorräte	34 161	41 976
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	488 633	383 316
Flüssige Mittel	82 162	125 167
	604 956	550 459
	2 915 954	2 877 392
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital der MVV Energie AG	129 797	129 797
Kapitalrücklage der MVV Energie AG	178 270	178 270
Gewinnrücklagen	278 866	197 571
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	56 083	104 034
Kapital der MVV Energie Gruppe	643 016	609 672
Anteile anderer Gesellschafter	236 179	239 788
	879 195	849 460
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32 010	30 749
Steuerrückstellungen	30 652	4 147
Sonstige Rückstellungen	202 363	199 590
	265 025	234 486
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	1 329 683	1 379 469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152 066	116 584
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4 912	4 480
Andere Verbindlichkeiten	95 057	98 794
	1 581 718	1 599 327
Latente Steuern	190 016	194 119
	2 915 954	2 877 392

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.4. bis zum 30.6.2005 und kumuliert vom 1.10.2004 bis zum 30.6.2005

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	3. Quartal, 1.4. – 30.6.		Dreivierteljahr, 1.10. – 30.6. kumuliert	
	2004/2005	2003/2004	2004/2005	2003/2004
Umsatz	434 770	355 320	1 529 903	1 223 648
Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	18 062	9 723	45 977	24 457
Sonstige betriebliche Erträge	19 561	9 458	51 174	36 731
Materialaufwand	278 479	217 649	933 807	744 528
Personalaufwand	70 189	55 920	210 866	165 293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72 198	57 562	211 245	171 041
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	6 855	3 593	6 955	3 590
Sonstiges Beteiligungsergebnis	– 968	– 13 412	– 2 371	– 15 518
EBITDA	57 414	33 551	275 720	192 046
Abschreibungen	35 637	26 831	101 538	93 442
EBITA	21 777	6 720	174 182	98 604
Goodwill-Abschreibungen	—	5 857	—	12 805
EBIT	21 777	863	174 182	85 799
Zinsergebnis	– 17 011	– 12 724	– 49 119	– 39 376
EBT	4 766	– 11 861	125 063	46 423
Ertragsteuern	2 801	6 798	47 719	38 024
Periodenüberschuss/ -fehlbetrag	1 965	– 18 659	77 344	8 399
Anteile anderer Gesellschafter	2 176	932	18 549	8 461
Periodenüberschuss/ -fehlbetrag nach Fremdanteilen	– 211	– 19 591	58 795	– 62

Kapitalflussrechnung vom 1.10.2004 bis zum 30.6.2005

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro

	2004/2005	2003/2004 ¹
Periodenüberschuss	77 344	8 399
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	96 959	122 408
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4 477	3 995
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 2 712	- 492
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	176 068	134 310
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	27 178	- 6 595
Verlust aus Sachanlageabgängen	2 136	1 110
Verlust aus Finanzanlageabgängen	1 193	3 086
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 148 752	3 590
Veränderung der sonstigen Passivposten	46 061	- 47 063
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	103 884	88 438
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	2 681	6 964
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	75 067	1 689
Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	- 114 343	- 93 856
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 41 038	- 144 982
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 77 633	- 230 185
Einzahlungen aus Zuschüssen	7 649	6 940
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	560 692	342 108
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 309 036	- 55 130
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	- 262 860	- 89 202
Dividendenzahlung	- 52 749	- 45 063
Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	- 56 304	159 653
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 30 053	17 906
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	- 15 303	- 5 111
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2 351	273
Finanzmittelbestand zum 1.10.2004 (bzw. 2003)	125 167	64 076
Finanzmittelbestand zum 30.6.2005 (bzw. 2004)	82 162	77 144

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Kürzung der Ertragszuschüsse angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

in Tsd Euro

	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.10.2003	129 797	178 270	222 486	- 1 394	1 006	167 604	697 769	107 997	805 766
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 7 036	- 45 063
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	- 62	- 62	8 461	8 399
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 18 263	—	—	18 263	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	304	—	—	304	1 981	2 285
Konsolidierungskreis	—	—	- 77	—	—	—	- 77	626	549
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	113	—	113	- 130	- 17
Stand 30.6.2004	129 797	178 270	204 146	- 1 090	1 119	147 778	660 020	111 899	771 919
Stand 1.10.2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 14 722	- 52 749
Periodenfehlbetrag	—	—	—	—	—	58 795	58 795	18 549	77 344
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	68 719	—	—	- 68 719	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	5 925	—	—	5 925	1 550	7 475
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 117	- 8 117
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	5 102	—	1 549	—	6 651	- 869	5 782
Stand 30.6.2005	129 797	178 270	275 652	2 535	679	56 083	643 016	236 179	879 195

Ergänzende Informationen 3. Quartal und Dreivierteljahr 2004/2005

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den *International Financial Reporting Standards (IFRS)* kommen die am 30. Juni 2005 geltenden Standards des *International Accounting Standards Board (IASB)* zur Anwendung.

Die Abschlüsse der in den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Zur besseren Darstellung der Vermögens- und Ertragslage werden die Ertragszuschüsse für Bau- und Hausanschlusskosten seit dem Konzernjahresabschluss zum 30. September 2004 netto ausgewiesen: Die vormals auf der Passivseite ausgewiesenen Ertragszuschüsse werden in der Konzernbilanz von den Vermögenswerten der Sachanlagen abgezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Auflösung der Ertragszuschüsse, die vormals über die Umsatzerlöse erfolgte, entsprechend angepasst. Demzufolge mindern aufgelöste Ertragszuschüsse die Höhe der Abschreibungen der zugrundeliegenden Vermögenswerte. Durch die gleich hohe Verminderung der Umsatzerlöse und der Abschreibungen hat diese Ausweisänderung keine Ergebnisauswirkung. Die Vergleichswerte für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Des Weiteren wurden erstmals zum 30. September 2004 zur Erhöhung der Transparenz nur noch Stromhandelsumsätze brutto ausgewiesen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Grundgeschäft, Erzeugung und Belieferung von Weiterverteilern und Endkunden mit Strom stehen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Bewertung der Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten gemäß § 6 Absatz 1 *Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz* erfolgt auf Basis der Buchwerte der im Bestand befindlichen Emissionsrechte am Bilanzstichtag.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 44 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche *Control*-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Sechs Gesellschaften werden quotal konsolidiert, zehn assoziierte Unternehmen nach der *Equity*-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften 24 Solution AG, Kiel, und SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel, erstmals voll konsolidiert. Die Gesellschaft Teplárny Brno a.s., Brünn, Tschechien, wurde veräußert und dementsprechend endkonsolidiert. Die Anzahl der nach der *Equity*-Methode bewerteten Gesellschaften und die Anzahl der quotal konsolidierten Unternehmen veränderten sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 30. Juni 2005 stellen die in den Konzernabschluss eingebundenen voll und quotal konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 30.6.	
	30.6.2005	30.9.2004	2004/2005	2003/2004
Polnische Zloty (PLN)	4,039	4,380	4,133	4,696
Tschechische Kronen (CZK)	30,030	31,660	30,432	32,327

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Im Rahmen der Vorschriften zum Übergang auf IFRS 3 wurden zu Beginn des Geschäftsjahres die planmäßigen Abschreibungen der positiven Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Unternehmenserwerbe vor dem 31. März 2004 entstanden sind, eingestellt. Die verbleibenden positiven Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft. Die am 1. Oktober 2004 bestehenden negativen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung einer erfolgsneutralen Anpassung der Gewinnrücklagen ausgebucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotar in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der *Equity*-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (*Foreign Entity*) in ihrer Landeswährung betreiben.

Oben stehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden von der jeweiligen Landeswährung in Euro erfolgt zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Schulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie 1.10. – 30.6.	2004/2005	2003/2004
Periodenüberschuss/ -fehlbetrag nach Fremdanteilen in Tsd Euro	58 795	- 62
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen bereinigt in Tsd Euro	58 795	40 707
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt)	50 702	50 702
Ergebnis je Aktie in Euro nach IAS 33	1,16	0,00
Ergebnis je Aktie bereinigt in Euro nach IAS 33	1,16	0,80

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

Ereignisse und Termine

8. 11. 2005	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2004/2005
24. 1. 2006	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2006	Zwischenbericht 1. Quartal 2005/2006
10. 3. 2006	Hauptversammlung
13. 3. 2006	Dividendenzahlung

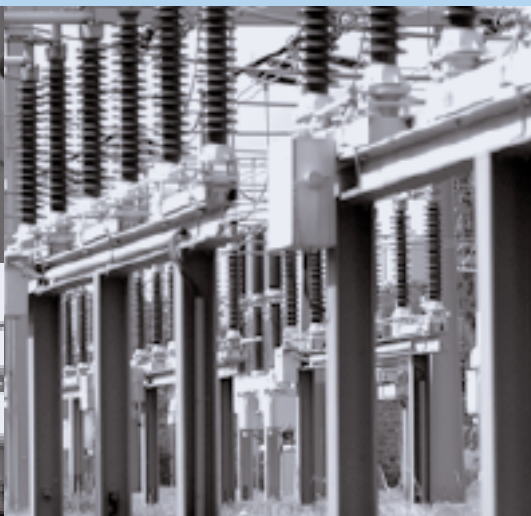
Verantwortlich

MVV Energie AG
Abteilung Konzerndaten und Reporting
D-68142 Mannheim
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 06 21/290-23 92
Telefax 06 21/290-30 75
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Telefon 0621/290-3708
Telefax 0621/290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de



Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de